

## Höllenqualen – Teil 15

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KvqqxpdOi8w>

Juli 2022 - John Ankerberg – Eine Studie über die HÖLLE – Teil 5

### Ist die Hölle gerechtfertigt?

Das ist eine Frage, die Philosophen oft stellen. Ist die Hölle gerechtfertigt? Mit anderen Worten sagen sie: „Wenn diese Hölle für immer existiert, wie kann denn ein liebender Gott das für Menschen zulassen?“ Haben die Menschen Recht, wenn sie sagen: „Wenn dem so ist, dann wäre ich lieber in der Hölle. Denn ich würde keinen solchen Gott anerkennen und ihm erst recht nicht dienen wollen.“

Gott ist unendlich liebevoll; aber es wird uns auch gesagt, dass Gott unendlich HEILIG ist.

### 3.Mose Kapitel 20, Vers 26

**„Ihr sollt Mir also heilig sein, denn ICH, der HERR, bin HEILIG und habe euch von den übrigen Völkern abgesondert, damit ihr Mir angehört.“**

Gott bezeichnet Sich Selbst als in mehreren Bibelstellen als „eifersüchtiger Gott“, wie zum Beispiel in:

### 2.Mose Kapitel 20, Verse 5-6

**5 „Du sollst dich vor ihnen (Gottesbildern) nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen (sie nicht anbeten)! Denn ICH, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger (EIFERSÜCHTIGER) Gott, Der die Verschuldung der Väter heimsucht an den Kindern, an den Enkeln und Urenkeln bei denen, die Mich hassen, 6 Der aber Gnade erweist an Tausenden von Nachkommen (ins tausendste Geschlecht) derer, die Mich lieben und Meine Gebote halten.“**

Gott liebt uns; aber Er wird nicht mit Recht oder Unrecht herumspielen. ER ist KEIN korrupter Gott. Abgesehen davon, dass wir wissen sollten, wie Gott ist, muss uns auch klar werden, wie schwerwiegend und niederträchtig unsere Sünden in Seinen Augen sind. Der Grund dafür, weshalb Menschen denken, dass die wenigen Sünden in ihrem Leben nicht eine solch entsetzliche Strafe wert wären, liegt daran, dass sie nur eine geringe Vorstellung von der immensen Bedeutung von Sünde haben. **Eine einzige Sünde gegen den ewig liebenden und ewig heiligen Gott verdient bereits ewige Bestrafung: DIE HÖLLE!**

Viele Menschen denken, dass die Sünde für Gott nicht so wichtig wäre. Aber wenn sie die Bibel lesen, können sie das NICHT beweisen. Gott HASST Sünde! Der himmlische Vater sagt uns, dass wir uns von der Sünde fernhalten sollen. Und um uns von unseren Sünden zu reinigen, brauchte es Seinen Sohn Jesus Christus, um vom Himmel herabzukommen und Der Mensch werden und ans Kreuz gehen musste. Und während Jesus Christus am Kreuz hing, wurden die Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger aufgenommen und auf Ihn platziert. ER wurde nach Gottes Rechtsordnung für ALLES bestraft, was wir getan haben, damit der himmlische Vater, Der kein korrupter Richter ist, gerecht und fair urteilen kann.

Für alle Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger hat Jesus Christus Rechnung getragen, indem Ihm die ewige Strafe, die wir eigentlich verdient hätten, auferlegt wurde. Kurz vor Seinem Tod, als sie abgebußt waren, sprach Er: „Es ist vollbracht!“ Damit meinte Er, dass Er den Preis für all diese begangenen Sünden bezahlt hatte. Und der Gerechtigkeit des himmlischen Vaters war damit

Genüge getan.

Seitdem gilt, dass jeder Mensch, der reumütig und bußfertig den himmlischen Vater um Sündenvergebung bittet und Jesus Christus als seinen HERRN und Erlöser annimmt – und dadurch Seine Jüngerin oder Sein Jünger wird - diese auch erlangt.

Dazu heißt es in:

### **1.Johannesbrief Kapitel 1, Verse 8-10**

**8 Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; 9 wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen (eingestehen), so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt. 10 Wenn wir behaupten, nicht gesündigt zu haben, so machen wir Ihn zum Lügner, und Sein Wort ist nicht in uns.**

Die einzige Bedingung ist, dass Du dazu zu Gott kommen und im Glauben das Erlösungsgeschenk von Jesus Christus annehmen musst – Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha.

Ist die Hölle nun gerechtfertigt? Eine einzige Sünde, also zum Beispiel eine winzig kleine Lüge gegen einen ewigen liebenden und ewig heiligen Gott, kann nur eine einzige Bestrafung zur Folge haben, die diesem Vergehen angemessen ist: DIE EWIGE HÖLLE!

So ernst nimmt Gott die Sünde. Und Er sagt es uns in Seinem Wort, der Bibel, immer und immer wieder.

**Jonathan Edwards** (1703-1758) war einer der größten Philosophen der USA. Er hat ein ganzes Buch über die Gerechtigkeit von Gottes Urteil geschrieben mit dem Titel „Sinner in the Hands of an Angry God“ (Sünder in den Händen eines zornigen Gottes) und darin ebenfalls erklärt, dass eine einzige Sünde, die gegen den unendlichen, liebenden und ewig heiligen Gott begangen wurde, eine ewige Bestrafung erfordert. Das ist eigentlich logisch und kann gar nicht anders sein.

### **Die Grade der Bestrafung in der Hölle**

Ja, es gibt tatsächlich unterschiedliche Grade der Bestrafung in der Hölle. Laut Jesus Christus werden alle Sünder in der Hölle unglücklich sein; aber nicht alle werden dasselbe Elend erfahren. Es gibt dort unterschiedliche Bestrafungen, denn die Sünden eines bestimmten Menschen mögen nicht dieselben sein wie die eines Hitlers oder eines Mussolinis.

Jesus Christus Selbst sagt uns dies in:

### **Matthäus Kapitel 11, Verse 20-24**

**20 Damals (darauf) begann Er gegen die Städte, in denen Seine meisten Wunder geschehen waren, Drohworte zu richten, weil sie nicht Buße getan hatten: 21 »Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon die Wunder geschehen wären, die in euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan. 22 Doch ICH sage euch: Es wird Tyrus und Sidon am Tage des Gerichts ERTRÄGLICHER ergehen als euch! 23 Und du, Kapernaum, wirst doch nicht etwa bis zum Himmel erhöht werden? Nein, bis zur Totenwelt wirst du hinabgestoßen werden (Jes 14,13.15). Denn wenn in Sodom die Wunder geschehen wären, die in dir geschehen sind, so stände es noch heutigen Tages. 24 Doch ICH sage euch: Dem Lande Sodom wird es am Tage des Gerichts ERTRÄGLICHER ergehen als dir!«**

Mit anderen Worten: Die Bewohner der Städte Tyrus und Sidon hatten nicht so viele Gelegenheiten gehabt, die Wunder von Jesus Christus zu sehen und Ihn lehren zu hören wie die Bewohner von Chorazin und Bethsaida. Deshalb wurden die Bewohner von Chorazin und Bethsaida mehr zur Verantwortung gezogen als die von Tyrus und Sidon.

Dies ist der Beweis dafür, dass es unterschiedliche Grade der Bestrafung in der Hölle gibt.

**Wird Gott Menschen in die Hölle schicken, die unverschuldet nicht die Möglichkeit hatten, das Evangelium zu hören und somit keine Chance hatten, an Jesus Christus zu glauben?**

Das ist eine schwierige Frage, die Gott nicht vollständig beantwortet. Aber Er sagt, dass Er will, dass alle Menschen erlöst und gerettet werden. Wenn Du erlöst werden WILLST, wirst Du errettet werden. Wenn Du das Sühneopfer von Jesus Christus annehmen WILLST, wirst Du die Gelegenheit dazu bekommen. Gott will ja, dass Du errettet wirst.

Die Bestätigung dazu findet sich in:

**1.Timotheusbrief Kapitel 2, Verse 3-4**

**3 So ist es löblich und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter (Heiland), 4 dessen Wille es ist, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**

**2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 9**

**Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verlorengehen, sondern dass alle zur Buße (zum Gesinnungswechsel) gelangen.**

Darüber hinaus wird uns durch Elihu gesagt, dass Gott gerecht und unparteiisch richtet in:

**Hiob Kapitel 34, Vers 12**

**„Ja wahrlich, Gott handelt NICHT frevelhaft, und der Allmächtige beugt das Recht NICHT.“**

Und von Abraham in:

**1.Mose Kapitel 18, Vers 25**

**„Fern sei es von Dir, so zu handeln, die Gerechten zusammen mit den Gottlosen ums Leben zu bringen, so dass es den Gerechten ebenso ergeht wie den Gottlosen:**

## **Das sei fern von Dir! Der Richter der ganzen Erde MUSS doch Gerechtigkeit üben!**

Ja, das tut Er auch. Du wirst nicht sagen können: „Ich glaube nicht an die Hölle, weil ich nicht glaube, dass Gott jedem Menschen, der jemals gelebt hat, eine gleiche, faire Chance gibt.“

Was wäre, wenn Gott vor Dir alle aufmarschieren lassen und Dir aufzeigen würde, welche Chancen Er diesen Menschen zu ihren Lebzeiten gegeben hat? Da würden Dinge offenbart werden, die Du nicht wusstest. Und dann würde Er Sich Dir zuwenden und Dich fragen: „Und warum hast du nicht geglaubt?“

Der Apostel Paulus schrieb dazu in:

### **Römerbrief Kapitel 1, Verse 19-21**

**19 Denn was man von Gott erkennen KANN, das ist in (unter) ihnen wohlbekannt; Gott Selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 SEIN unsichtbares Wesen lässt Sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es KEINE ENTSCULDIGUNG für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen.**

Das beantwortet unsere Frage nicht vollständig. Aber ich kann mich noch gut daran erinnern, dass, als ich das erste Mal nach Afrika kam, wir einen Teil besuchten, wo die Missionare sagten, dass diese Menschen niemals jemanden getroffen hatten, der ihnen das Evangelium gebracht hatte. Da fragte ich mich: „Würde da eine Bekehrung funktionieren? Könnten sie das Evangelium überhaupt begreifen?“

Ich habe an 78 Universitäten in Amerika gesprochen. Und als ich diese beiden Völker miteinander verglich, musste ich erstaunt feststellen, dass das Volk, das niemals zuvor das Evangelium gehört und keine Bibeln hatte, aus der SCHÖPFUNG abgeleitet hatte, dass es einen gütigen Gott gibt. Diesen Menschen war auch bewusst, dass böse Geister existieren. Sie wollten nur noch von uns hören, wie sie mit diesem gütigen Gott in Beziehung kommen konnten. Darüber hinaus wollten sie wissen, ob dieser gütige Gott sie vor den bösen Geistern beschützen würde. Diese Menschen kannten Gott, bevor ich auch nur ein Wort sagte. Das hat mich sehr erstaunt.

Vielleicht kennst Du ja die Anthropologiebücher. In dem Völkerkundebuch von Don Richardson mit dem Titel „Eternity in Their Hearts“ (Ewigkeit in ihren Herzen) ist von einem Inka-Stamm die Rede, von dem man nicht weiß, woher er diese

Informationen hatte. Aber er verfügte über eine komplette Theologie über den Sohn Gottes und über Sein stellvertretendes Sühneopfer.

Was ich hier sagen will, ist, dass die Bibel sagt, dass Gott ständig durch Seine Schöpfung zu den Menschen auf der ganzen Welt spricht. Und wenn die Menschen dafür offen sind, wie Kornelius, ein Hauptmann der Italischen Abteilung (Kohorte), Gott Wege findet – auch übernatürliche -, um ihnen die „Frohe Botschaft“ zu übermitteln. Von daher kann man Gott nicht vorwerfen, dass Er Sich nicht um alle Menschen kümmern würde, bevor man nicht alles darüber weiß und die ganze Geschichte kennt.

### **Apostelgeschichte Kapitel 10, Verse 25-35**

**25** Als Petrus nun im Begriff stand, in das Haus einzutreten, kam Kornelius ihm entgegen, warf sich vor ihm nieder und bezeugte ihm seine hohe Verehrung. **26** Petrus aber hob ihn auf mit den Worten: »Stehe auf! Ich bin auch nur ein Mensch.« **27** Dann trat er im Gespräch mit ihm ein und traf eine zahlreiche Versammlung an, **28** zu der er sagte: »Ihr wisst, wie streng es einem Juden verboten ist, Verkehr mit jemand zu haben, der zu einem anderen Volke gehört, oder gar bei ihm einzukehren. Doch mir hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen als unheilig oder unrein bezeichnen darf. **29** Deshalb habe ich mich auch auf eure Einladung hin ohne Weigerung hier eingefunden. Ich möchte nun aber wissen, aus welchem Grunde ihr mich habt herkommen lassen.« **30** Da antwortete Kornelius: »Vor vier Tagen, genau zu dieser Zeit, betete ich um die neunte Stunde in meinem Hause; da stand plötzlich ein Mann in einem glänzenden Gewande vor mir **31** und sagte: ›Kornelius, dein Gebet hat Erhörung gefunden, und deiner Almosen (Liebeswerke) ist vor Gott gedacht worden. **32** So sende nun nach Joppe und lass Simon, der den Beinamen Petrus führt, herrufen; der ist als Gast im Hause eines Gerbers Simon am Meer.« **33** Da habe ich auf der Stelle zu dir gesandt, und ich bin dir dankbar dafür, dass du gekommen bist. Jetzt haben wir nun alle uns hier vor Gottes Angesicht eingefunden, um alles zu vernehmen, was dir vom HERRN aufgetragen worden ist.« **34** Da tat Petrus den Mund auf und sagte: »Nun erkenne ich in Wahrheit, dass Gott nicht die Person ansieht, **35** sondern dass IN JEDEM VOLK der, welcher Ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, Ihm angenehm (für Ihn zur Annahme geeignet) ist.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache